

München, 05.04.2018

## Betreuung älterer Arbeitsuchender

### **Stärken stärken, Vorurteile kontern – wie das Jobcenter Arbeitsuchende 50 plus vermittelt**

**Spezielle Vermittler begleiten ältere Arbeitssuchende auf dem Weg in Arbeit. Sie setzen auf individuelle, ganzheitliche Beratung und auf die Begegnung mit Arbeitgebern.**

Arbeitsuchende 50plus brauchen auf dem Weg in Arbeit besondere Unterstützung. Das Jobcenter kümmert sich um die Menschen mit 20 Vermittlern des ABC-Netzwerks („Aktivierung, Beratung, Chancen“). Ein Schlüssel zum Erfolg ist die besonders individuelle und ganzheitliche Betreuung: Jeder ABC-Vermittler betreut nur rund 100 Kunden über 50 Jahren.

Arbeitsuchende, die 50 Jahre und älter sind, tun sich bei der Jobsuche oft besonders schwer: Ihre Ausbildung liegt länger zurück, sie zweifeln an ihren Fähigkeiten, wissen nicht, ob sie für Arbeitgeber noch attraktiv sind und sind sich oft nicht bewusst, was sie zu bieten haben. Hinzu kommt: Arbeitgeber ziehen bei standardisierten Auswahlverfahren häufig jüngere Bewerber vor.

Die ABC-Vermittler des Jobcenters motivieren Arbeitgeber, älteren Arbeitslosen eine Chance zu geben; sie machen Bewerber fit für den Arbeitsmarkt; und sie bringen beide Seiten in einem zwanglosen Rahmen zusammen. So veranstalten sie zum Beispiel spezielle Stellenbörsen. Organisatorin Brigitta Magerstädt: „Oft haben unsere Kunden mit schriftlichen Bewerbungen keine Chance. Das ändert sich, wenn sich Bewerber und Arbeitgeber kennenlernen und ins Gespräch kommen. Die Bewerber punkten mit ihrer Persönlichkeit, die Arbeitgeber verlieren ihre Vorbehalte.“

Vorher müssen sich die Arbeitslosen bewusst machen, was sie zu bieten haben. Expertin dafür ist ABC-Vermittlerin Rita Bette aus dem Jobcenter Laim-Schwanthalerhöhe. Sie baut die Bewerber auf und ermuntert sie, nicht auf ihre Defizite, sondern auf ihre Stärken zu blicken – und einfach mal etwas auszuprobieren. Jeden Morgen um sechs Uhr sichtet Bette Stellenangebote: „Entdecke ich eine Stelle, die interessant sein könnte, werde ich sofort aktiv. Ich rufe den Kunden um 7 Uhr an und bitte ihn, sich bei der Firma zu bewerben. Dann mache ich den Arbeitgeber auf die Bewerbung aufmerksam. Mit Glück hat der Bewerber am nächsten Tag ein Vorstellungsgespräch.“

Die ABC-Vermittler haben gute Argumente auf ihrer Seite: Gerade Menschen ab 50 bringen viel Berufs- und Lebenserfahrung mit. Eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) aus dem Jahr 2017 zitiert aus einer repräsentativen Befragung von Betrieben, die Mitarbeiter 50plus eingestellt haben: Die älteren Kollegen werden als

- motiviert,
- zuverlässig,
- sorgfältig und
- teamfähig beschrieben;
- 86% sagen, die neuen Kollegen könnten ihre Erfahrungen im Betrieb einbringen, so dass sich Jung und Alt bereichern.

- Entgegen dem Klischee sind die älteren Kollegen nicht häufiger krank als jüngere. Betriebe, die ältere Bewerber einstellen, sichern sich somit Fachkräfte – was angesichts des demografischen Wandels immer wichtiger wird.

## Hintergrund

- Die Vermittler des Projekts ABC-Netzwerk stehen den Arbeitssuchenden vor und nach der Aufnahme einer Arbeitsstelle zur Seite. Sie können einen individuellen Eingliederungszuschuss bewilligen; außerdem steht Ihnen das Coaching-Projekt Oktoplus zur Verfügung: Der Bildungsträger IPB (Institut für Personaltraining und Beratung) begleitet und berät derzeit 100 Arbeitssuchende 50plus in allen Fragen der gemeinsamen Arbeitsplatzsuche.
- Eine spezielle Betreuung für Arbeitssuchende 50plus hat Tradition im Jobcenter: Von 2005 an gab es das Projekt KompAQT 50plus, ab 2014 folgte das ESF-Projekt Z.I.E.L. 50plus. Es wurde im Rahmen des Bundesprogramms Kompetenznetzwerk 50plus durch Bundesmittel gefördert und funktionierte als Verbund mehrerer Jobcenter in der Region. Ende 2015 lief das Bundesprojekt aus. Aufgrund des großen Erfolges hat das Jobcenter München die Ansätze mit 20 Stellen für das ABC-Netzwerk in den regulären Betrieb übernommen.